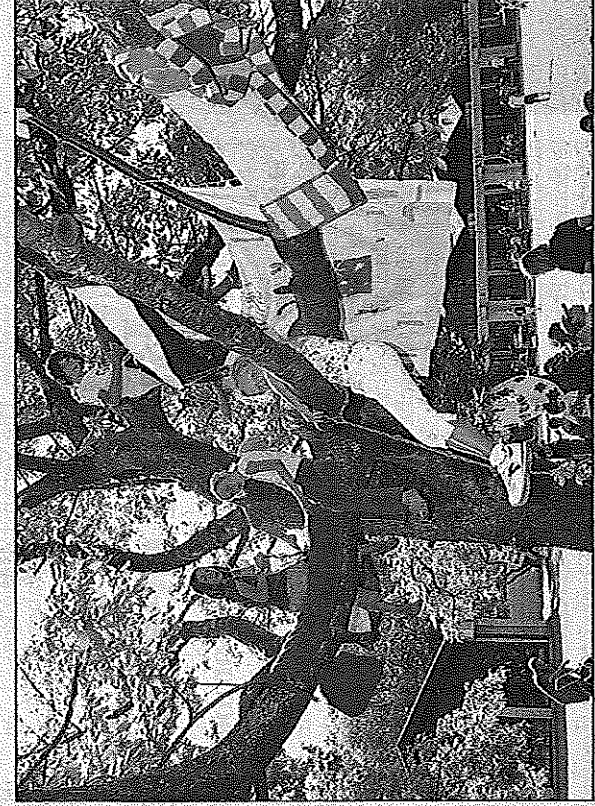


Die „Affenbände“ tobt durch den Hardtwald Ganztagsbetreuung für 263 Jungen und Mädchen im Caritas-Waldheim / Erholung für Eltern

me. Sie gehören zu den „30 süßen bunten Lutschbonbons“, zur „Affenbände“, zu den „Chillern“ oder zu einer der anderen 23 Gruppen mit fantasievollen Namen, und sie haben sich vorgenommen, drei Wochen lang richtig Spaß zu haben: 263 Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren verbringen ihre Ferienfreizeit im Hardtwald, genauer im Waldheim der Caritas. Auf dem weitläufigen Gelände mit den Schattenspendenden Bäumen gibt es eine Seilbahn, einen Kletterturm, eine Matschanlage, eine „Wilde Ecke“ zum Runtoben und einen Fußballplatz. „Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, haben wir im Haus auch Tischtennisplatten, einen Werkraum und Gymnastikräume“, zählt der Leiter des Caritas-Beratungszentrums, Claus-Dieter Luck, auf.

Während der ganzen drei Wochen gehören die Kinder zu einer festen Gruppe, mit der zusammen sie spielen, basteln oder Ausflüge machen. Daher auch die Fantasienamen, denn „durch den Namen, den die Kinder aussuchen und das Gruppenbanner, das sie malen, wird die Gruppe



DER BAUM ALS ABENTEUERSPIELPLATZ: Im Caritas-Waldheim kann sich der Nachwuchs ordentlich austoben.
Foto: jodo

schon im vergangenen Jahr im Waldheim und ist gerne wiedergekommen. „Wegen der tollen Spiele“, meint sie und erzählt, dass noch eine Wasserschlacht auf dem Programm stehe. In einer anderen Ecke des Geländes bastelt die „Affenbände“ gerade an kleinen Schatzkästchen, und die „Koalas und Kängurus“ stellen bunte Woll-Eommel her.

Ihren Namen werden die „Chillern“ unterdessen nicht gerecht, denn entspannt geht es bei ihnen ganz und gar nicht zu: Sie haben sich gerade zu einem Staffellauf aufgestellt. Der Wettkampf zwischen den Jungs und den Mädchen läuft jedoch unter erschwerten Bedingungen ab, denn jeder Läufer rennt mit Schwimmflossen, Taucherbrille und großem Wasserball um ein Hindernis. „Hier finde ich es voll cool“, sagt Patricia (12), die schon mehrmals an der Stadtrand-erholung der Caritas teilgenommen hat. „Aber das ist ja nun mein letztes Jahr. Das ist wirklich schade.“

„Wir bieten Erholung im Doppelpack“, sagt Luck. „Freude für die Kinder, aber auch Entlastung für die Eltern.“